

Ausgabe vom 22.11.2017

AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

Kunstvolle Radhauben im Schaufenster zu sehen

Beim Spinnkreis Reichenbach wird nicht nur gesponnen, sondern alle Arten von Handarbeiten ausgeführt. Ziel ist es, alte Techniken zu erhalten und weiterzugeben. Mehr durch Zufall kamen vier Frauen des Spinnkreises an die Klöppeltechnik.

Mit den Heimatvertriebenen aus dem Erzgebirge kam die Kunst des Klöppelns nach Reichenbach. Mindestens 11 Frauen beherrschten die Technik und verdienten mit wunderschöner Klöppelspitze ein kleines Zubrot, um die Familie besser zu ernähren. Die Jahre vergingen, geblieben ist nur noch Traudel Jährling, die im Oktober 1946 mit Mutter und Tante aus Kösteldorf-Kofel in den Odenwald kam und in Reichenbach heimisch wurde. Sie war gerne bereit, Wissen und Technik an Petra Baumbach und Irene Gorka weiterzugeben. Mit ihren 90 Jahren sitzt sie noch immer ab und zu am Klöppelkissen und führt die Tätigkeit aus, die sie als fünfjähriges Mädchen von der Mutter gelernt hat.

Die Klöppelausrüstungen wurden der Spinnkreisleiterin von Personen geschenkt, die nach dem Tod von Mutter oder Tante die Utensilien nicht in den Müll werfen wollten, weil zu viele Erinnerungen daran hingen. Sie waren froh darüber, dass dafür im Spinnkreis Verwendung gefunden wurde.

Was mit Grundschlägen in Leinen und Seide für Spitzenrändchen begann, machte neugierig auf den Umgang mit Silber- und Golddraht. Bei Festumzügen und in der Fachzeitschrift "Spitze" hatten Petra Baumbach und Irene Gorka prächtige Radhauben gesehen und beschlossen, diese Schmuckstücke auch zu fertigen.

Wichtig war den Klöpplerinnen, eigene Entwürfe umzusetzen. Petra Baumbach klöppelte die Motive "Frühling", "Sommer" und "Herbst" in Gold, am Motiv "Winter" in Silber und Gold ist sie noch zugange. Irene Gorka verwandte für ihre "Hochzeitshaube" die Lamée-Technik oder auch Hohlspitze genannt, gefertigt aus gewalztem Golddraht und Perlen.

Zu sehen sind die vier Radhauben im Schaufenster des Friseursalons Mink in Reichenbach noch bis zum 26. November. (Text: Irene Gorka, Foto: fk)



Spinnkreis zeigte seine Handwerkskunst

Auch das zweite "Oktoberfest" im Pflege- und Seniorenheim "Haus Sonnenhügel" in Hoxhohl war für seine Bewohner und deren Gäste wieder ein voller Erfolg. Dazu war auch der Spinnkreis Reichenbach herzlich eingeladen, der mehrfach jährlich ein gern gesehener Gast in diesem Haus ist und mit Spinnvorführungen, Musik und Gesang die Heiminsassen erfreut.



Ganz im Zeichen von Bayerns blau/weißen Rauten waren die Räume und Tische geschmückt. Heimleiter Markus Krämer, der im Sommer 2016 die Heimleitung von seinen Eltern Renate und Horst Krämer übernommen hatte, trug stilecht Lederhosen, Karohemd, Haverl-Schuhe und Wollstrümpfe. Die dienstbaren Damen des

Hauses glänzten in einheitlichen Münchner Dirndl und in Landhausmode sehr zur Freude aller Anwesenden. Als Spinnleute präsentierten sich Hannelore und Heinz Jöckel sowie Petra Baumbach, gesangliche Unterstützung kam von Margret und Albrecht Kaffenberger, Gertrud Kunkelmann, Astrid Weyhrauch, Gerdi Schwan und Uta Kindinger, während Irene Gorka mit der Ziehharmonika musizierte. Die Reichenbacher hatten wieder ihre schöne Odenwälder Tracht angelegt. Serviert wurden nicht nur Kaffee und Kuchen, sondern auch echte Münchener Schmankerl wie Weiß- und Bratwurst, Brezen und Weißbier sowie Obatzter.

Bei Mundartliedern vom schönen Odenwald und Volksliedern verging der Nachmittag viel zu schnell. Die Gäste, die bei ihren Angehörigen und Freunden mit im Kaminzimmer bei den Spinnleuten waren, während ein Orgelspieler im Parterre für musikalische Unterhaltung sorgte, bedankten sich beim Abschied ausdrücklich bei den Spinnleuten für das tolle Liedprogramm, das die alten Herrschaften zum Mitsingen animierte und Erinnerungen an längst vergangene Zeiten wachrief. Auch der Heimleiter bedankte sich bei den Spinnleuten für die gute Unterhaltung. (Text: Irene Gorka, Foto: Markus Krämer)

Regen trübte das Laternenfest

Zum Glück nicht ganz ins Wasser gefallen ist das diesjährige Laternenfest zu St. Martin, das eigentlich mit einem Zug von der Felsenmeerschule zum Naturkindergarten führen sollte. Schon bei der Begrüßung machte Schulleiterin Simone Kurt deutlich, dass man das Programm abwandeln müsse. Nach kurzem Programm werde man sich im Schulgebäude an Würstchen und Getränken stärken. Kurt freute sich, dass trotz des Regens so viele Eltern, Omas und Opas sowie Kolleginnen gekommen waren. Sie begrüßte auch Bürgermeister Andreas Heun und Pfarrer Jan Scheunemann. Dieser trug mit szenischer Unterstützung durch Schüler der vierten Klassen die Martinsgeschichte vor. Mit zwei Liedern, begleitet auf der



Gitarre von Michaela Reisert, wurde die Feier musikalisch gestaltet. Mit Plastiktüten hatten die Kinder ihre gebastelten Laternen vor der Nässe geschützt und zumindest zweimal im Kreis um das Lagerfeuer getragen. Worte des Dankes fand die Schulleiterin für die zahlreichen Helferinnen und Helfer, den Hausmeister Detlev Schwarz und den Elternbeirat. (TextFoto: koe)

Landesehrenbrief für VVR-Mitglied Alfred Kunert

„In über 30 Jahren hat sich Herr Alfred Kunert um unser Land, unsere Gemeinde, die Evangelische Kirchengemeinde und unser Vereinsleben verdient gemacht“. Mit diesen Worten überreichte Landrat Christian Engelhardt, unterstützt von Bürgermeister Andreas Heun, den Landesehrenbrief an Alfred Kunert. Dieser führte von Mai 1986 bis September 2010 den Kinderchor, Jugendchor und Popchor des Gesangvereins „Sängerlust“ Lautern. In dieser Zeit habe das Chorsingen bei den Jugendlichen besonders durch die konstante, zuverlässige und die Musikfreude anregende Tätigkeit von Alfred Kunert einen enormen Aufschwung genommen.



Der Geehrte war zudem im Vorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Reichenbach von 1985 bis 2003 tätig. In dieser Zeit war sein Rat und seine Mitarbeit vor allem in den Kindergartenausschüssen für Lautern und später für Reichenbach gefragt. Ab 1988 war er zudem bei vielen Veranstaltungen der Kirchengemeinde als Organist tätig. Seine Lebenserfahrung und seinen gesunden Menschenverstand brachte er als Schöffe am Landgericht Darmstadt von 2009 bis 2013 ein. In der Gemeindevertretung arbeitete Kunert von 2001 bis 2011 und im Gemeindevorstand von 2011 bis 2016 mit.

Zudem führte er als Schriftführer der SPD Lautern von 1988 bis 2013 das Protokollbuch, war von 2003 bis 2012 Vorsitzender und von 2012 bis 2015 stellvertretender Vorsitzender der SPD Lautertal. Seit fünf Jahren gehört er zusammen mit seiner Frau Anne auch dem Verschönerungsverein Reichenbach an.

Der VVR gratuliert seinem Mitglied zur hohen Auszeichnung, dankt ihm für seinen fachkundigen Einsatz in zahlreichen Ehrenämtern und wünscht ihm für die Zukunft vor allem eine stabile Gesundheit. (Text: he, Foto: Wolf Nevermann)

Bewegung tut den Kindern gut

Der Deutsche Turner-Bund rief landesweit zum „Tag des Kinderturnens“ auf.

In Deutschland boten 351 Vereine vom 10. bis zum 12. November für Kinder im Alter von drei bis sieben Jahren Mitmach-Aktionen an. Darunter auch die SSV Reichenbach. Am Samstag, 11.11. öffnete der Verein von 15.00 bis 17.00 Uhr die Lautertalhalle. Die Veranstaltung wurde für Kinder von 3-7



Jahren vom Deutschen Turner Bund ins Leben gerufen, um allen Kindern Zugang zum Kinderturnen zu schaffen.

Der Veranstalter hatte im Vorfeld in Kindergärten im Lautertal Werbung für die Veranstaltung gemacht. Und so kamen viele Kinder mit Eltern oder Großeltern vorbei.

Das Team um Daniela Lauer bestand aus Dori Bitsch, Tanja Zillig, Daniela Cevik, Daniela Lauer Theresa Marquardt, sowie die Geschwister Chiara und Leon Tempel die über das Eltern- Kind-Turnen bereits seit vielen Jahren im Verein turnen und mittlerweile bei den Turnstunden helfen. Außerdem half das engagierte Vorstandsmitglied Nicole Schmidt, die Stationen vollständig besetzen zu können.

Den vollständigen Artikel können Sie auf der Homepage der SSV www.ssv-reichenbach.de lesen. (Text und Foto: Daniela Lauer)

„Gourmetrehe“ in Reichenbacher Gärten

Gütlich tun sich immer wieder Rehe an Gartenpflanzen. Vor allem Blüten und Knospen haben es ihnen angetan. Eigentlich gehören Rehe in Wälder und auf Waldlichtungen und nicht in Gärten. Obwohl momentan noch kein Schnee liegt, freute sich dieses Tier in einem Garten in Reichenbach über das noch vorhandene Speiseangebot an Blüten, Blättern und Beeren. (Text/Foto: koe)



Speisegaststätte „Am Felsenmeer“ unter neuer Leitung

Eine Bilderschau der Sänger- und Sportvereinigung (SSV) nutzte Vorsitzender Manfred Preuß, um die neue Leitung der Speisegaststätte „Am Felsenmeer“ vorzustellen. Künftig werden unter der Regie von Marija Prskalo und ihrem Sohn Maks die Gäste bewirtet. Mit



Unterstützung weiterer Familienangehörigen wollen sie den Teilnehmern von Familienfeiern, Betriebsfesten, Jahrgangsfestern, den Felsenmeerbesuchern und den örtlichen Vereinen und Gruppen einen gepflegten, wohltuenden Aufenthaltsort bieten. Dazu wurde in den letzten Wochen die Gaststätte neu, heller und angenehm gestaltet. Während Maks und seine Helferinnen und Helfer die Gäste im Speiselokal und während den Sommermonaten im großen Biergarten bedienen werden, führt Marija in der Küche Regie. Außer montags ist die Gaststätte immer geöffnet und telefonisch unter 06254/1555 und 0152/01668968, per Mail unter prskalomaks@gmail.com zu erreichen.

(Text/Foto: he)

Völkerwanderungen gab es schon immer

(Teil 1) Der Begriff Heimat war zentraler Punkt eines Vortrages des ehemaligen Gaderzheimer Pfarrers Erwin Köber im Gasthaus Zur Traube in Reichenbach. Hierzu hatte der Verschönerungsverein Reichenbach (VVR) eingeladen. Dessen Vorsitzende Simone Meister

begrüßte neben dem Referenten eine interessierte Gästeschar. Migration sei ein interessantes Thema, so Meister, Völkerwanderungen habe es schon immer gegeben. Menschen seien dabei immer wieder auf der Suche nach besseren Lebensbedingungen gewesen und hätten einen Neuanfang gesucht. Gelungen sei eine Integration, wenn die Menschen sagen könnten, sie hätten eine neue Heimat gefunden.



Mit dem Thema Heimat hatte sich der Referent des Abends eigentlich schon immer beschäftigt. Jüngstes Zeugnis davon ist das neue Gadernheimbuch, das er zum 650-jährigen Bestehen des Lautertaler Ortsteils dieses Jahr publiziert hatte. Dabei hatte er auch Gadernheimer Bürger zu dem Begriff „Heimat“ befragt. So antwortete ein 1984 Geborener, dass Heimat für ihn bedeute: „Erinnerungen an die Kindheit und Jugendzeit, Zuhause sein, Freunde, Familie, vertrautes Umfeld, Zufriedenheit, Glücklichkeit.“ Ein anderer (Jahrgang 1978) nannte die Verwurzelung mit den Ahnen, während eine 90-jährige Heimat verbindet mit: „wo man den Großteil seines Lebens verbracht hat, Geburtsort mit Kind- und Jugendzeit, elterliche Verwurzelung, Großfamilie zu Hause, vertraute Bilder, Hilfsbereitschaft der Mitbewohner.“

Auch in Lautertal, so Köber weiter, gäbe es viele Menschen, die einst aus ihrer ehemaligen Heimat gedrängt worden seien, von denen vielleicht einige eine neue Heimat hier gefunden hätten oder immer noch auf der Suche danach seien. Gründe für Zuwanderungen seien schon immer Kriege, Zwangsumsiedlung, Seuchen, Religion und wirtschaftliche Probleme gewesen. Als Beispiel für eine aus ihrer Heimat gedrängte Bevölkerungsgruppe seien die Hugenotten, deren Lebensvorstellungen nicht mehr mit dem französischen Absolutismus zu vereinbaren waren. Auch in Gadernheim seien aufgrund der Familiennamen Nachfahren dieser Hugenotten auszumachen. Mit Hilfe von Namen könne man auch noch Einwanderer aus der Schweiz feststellen, die in das nach dem 30-jährigen Krieg größtenteils entvölkerte Deutschlands umsiedelten. Auch aus Osteuropa hatten sich immer wieder Bevölkerungsgruppen in Richtung Westen bewegt. (Text/Foto: koe)

„Lindenfels im Nebel“

Auf großes Interesse bei den Empfängern dieser Onlinebriefe stieß das „Meisterfoto“ von Friedrich Krichbaum „Lindenfels im Nebel“. So will es auch der Herausgeber der Vierteljahreszeitschrift „Der Odenwald“, Winfried Wackerfuß aus Groß-Bieberau, in seiner nächsten Ausgabe veröffentlichen. Werbung für die Stadt Lindenfels will der dortige Bürgermeister Michael Helbig mit dem Bild machen und bereits veröffentlicht hat es Klaus Wieland, Herausgeber der Online-Zeitung „Darmstadt Tous les jours“. Dort haben die vierzehntägigen Begleitfotos zu den VVR-Online-Briefen schon lange eine hohe Wertstellung. Vielfach wurden die Aufnahmen von Friedrich Krichbaum in dem werktäglich erscheinenden Blatt veröffentlicht. Dieses hat eine noch längere Konstanz als der VVR-Brief und kürzlich die 2.000-er Ausgaben-Schallmauer durchbrochen. (Text: he, Foto: fk)



„Wer will kann kommen“ zum Weihnachtskonzert

„Freue dich Welt, dein König naht“, mit diesem Lied von Georg Friedrich Händel möchten wir Sie, liebes Publikum, auf das Fest der Geburt Jesu einstimmen.

Samstag, 16. Dezember 2017, um 17:00 Uhr in der ehemaligen Gärtnerei Hechler in der Friedhofstraße 10 in Reichenbach

Auch dieses Mal mit

Christine Hechler

Arnold Schäfer

Burkhard Dersch

Power - Point - Präsentation

Gesang

Gesang, Trompete

Klavier

Aaron Schäfer

Wir haben für Sie Lieder, Arien und Instrumentalwerke von Barock bis Moderne - G. F. Händel, J. S. Bach, M. Reger, H. Mühle, E. Humperdinck, etc. - vorbereitet. Außerdem möchten wir wieder mit Ihnen gemeinsam singen.



Zum Abschluss ist bei Glühwein, Tee und Plätzchen Gelegenheit für einen Austausch. Der Eintritt ist frei. Wir bitten Sie um eine Spende. (Text: Christine Hechler, Foto: fk)



Pflanzendekoration im Herbst

Zahlreiche Früchte und Pflanzenteile lassen sich gut für eine herbstliche Dekoration im Hause verwenden, so dass man sich bei Schmuddelwetter in der geheizten Stube an der Natur erfreuen kann. (Text/Foto: koe)

Kartoffeldeutsche kommen wieder nach Reichenbach

Auf Spurensuche in die Heimat ihrer Vorfäter begeben sich die „Kartoffeldeutschen“ aus Jütland. Am Donnerstag, 14. Juni 2018, kommen etwa 50 Dänen nach Reichenbach, werden hier von Pfarrer und Bürgermeister willkommen geheißen und besuchen die Evangelische Kirche und den Friedhof. 1759 waren besonders Süddeutsche und zahlreiche Reichenbacher vom dänischen König angeworben worden, den unwirtlichen Landstrich in Jütland urbar zu machen. Sie taten dies mit dem Anbau von Kartoffeln, was ihnen die Bezeichnung „Kartoffeldeutsche“ einbrachte. Seit Jahren besuchen Mitglieder des Vereins „Kartoffeltyskerne pa Alheden“ Reichenbach und Umgebung. Letztmals waren sie 2016 hier. 2013 kehrten sie zum Abendessen in die Gaststätte „Am Felsenmeer“ ein und wurden dort von Pfarrer Thomas Blöcher begrüßt, wie unser Foto zeigt. Zusammen mit seiner Frau und unter anderem der Familie Lehrian war Blöcher 2009 auch zum Gegenbesuch in Jütland. Damals feierten die Kartoffeldeutschen das 250. Jubiläum der Auswanderung ihrer Vorfahren aus Reichenbach, dem Odenwald und dem südhessischen Raum. (Text/Foto: he)



Spende für den Feuerwehrynachwuchs

Über eine Spende für die Renovierung des Jugendfeuerwehrraumes freute sich der Nachwuchs der Freiwilligen Feuerwehr Reichenbach (JFW). Cihan Eligüzel übergab bei einem Übungsabend des Feuerwehrynachwuchses einen ansehnlichen Betrag an Jugendfeuerwehrt Daniel Noller. Der Spender betrachtet die Arbeit der Jugendfeuerwehr als unterstützungswürdig, da durch sie der Zusammenhalt von Jugendlichen in sinnvoller Weise gestärkt werde. Im Namen der JFW dankte Noller für die Zuwendung. (Text/Foto: koe)



TSV lädt ein zum Weihnachtsmarkt

Die Planungen für den am 02. und 03. Dezember am Turnplatz und in der Turnhalle des TSV Reichenbach stattfindenden Weihnachtsmarkt sind abgeschlossen. Der extra dafür gebildete Arbeitskreis hat bereits mehrfach getagt, um einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung zu gewährleisten. Der Markt unter dem Motto **Reichenbacher Weihnachtsmarkt** wird am Samstag, dem 02. Dezember, um 17.00 Uhr eröffnet. Begehrbar ist der Markt aber schon ab 16.00 Uhr. Nach dem vorgesehenen Programm werden Kinder der Felsenmeerschule den Markt eröffnen. Um 17.45 Uhr erfolgt der Auftritt des Frauenchores, die wieder im Freien und in der Halle für Stimmung sorgen werden. Das Ende ist für ca. 22.00 Uhr vorgesehen. Auch der Sonntag soll wieder musikalisch um 13.00 Uhr von den Jagdhornbläsern eröffnet werden. Aber auch hier wird der Markt bereits eine Stunde vorher begehbar sein. Um 14.00 Uhr erfreut der Leierkastenmann die Gäste mit seinen Melodien, um 16.00 Uhr bereichert wieder der Gesangsverein „Liederkrantz“ Winterkasten den Weihnachtsmarkt, ebenfalls im Freien und in der Halle und den musikalischen Abschluss bildet der Posaunenchor gegen 17.30 Uhr. Das Ende am Sonntag ist für ca. 20.00 Uhr geplant. Aus organisatorischen Gründen sind ev. Änderungen nicht auszuschließen. Auch ein Weihnachtsmann wird die anwesenden Kinder um 15.00 Uhr wieder mit kleinen Geschenken erfreuen. Wie früher wird es auch bei diesem Weihnachtsmarkt ein Schätzspiel geben. Der Erlös wird auf Beschluss des Arbeitskreises diesmal wieder für die Reichenbacher Jugendfeuerwehr zur Verfügung gestellt. Dass für jeden Besucher noch irgendetwas dabei ist, dafür sorgen die bisher schon 22 angemeldeten Anbieter, in der Halle und auf dem Turnplatz.

Wobei interessant sein wird, was Bieter, die bisher noch nicht am Weihnachtsmarkt teilgenommen haben anbieten werden. Natürlich ist auch für heiße Getränke wie Glühwein, Kinderpunch, Apfelwein, Apfelsaft, heiße und kalte Getränke auf Weinbasis usw. genauso

gesorgt, wie für allerlei Speisen. Wieder im Angebot sind Waffeln und Flammkuchen. Parkmöglichkeiten werden wieder bei der Firma „Reichenbacher Apparatebau“ sein. Interessierte Anbieter können sich weiterhin bei Karlheinz Peter unter der Nr. 06254/1016 oder mail karlheinz-peter-2@web.de melden. Die Organisatoren würden sich freuen wenn auch andere Vereine sich beteiligen würden, so dass es tatsächlich ein „Reichenbacher Weihnachtsmarkt“ wird.

(Text: Karlheinz Peter, Foto: fk)





Ski-Hasen am Abhang des Hohensteins im Winter 1980, ein Rückblick (Text/Foto: koe)

Termine:

Samstag, 02. und Sonntag, 03. Dezember: Weihnachtsmarkt des TSV im Brandauer Klinger

Sonntag, 03. Dezember: Einweihung des Adventsbrunnens am Marktplatz in Reichenbach im Anschluss an den Gottesdienst, ca. **12:00 Uhr**. Bürgermeister, Ortsvorsteher und Pfarrer sind dazu eingeladen. Trachtenträger und Spinnkreis können in Tracht bereits den vorausgehenden Gottesdienst in der Kirche besuchen oder direkt zur Einweihung kommen. Ein Programm mit Ansprachen und Liedern ist geplant..

Samstag, 09. Dezember, 20:00 Uhr: Weihnachtsfeier der SSV in der Speisegaststätte „Am Felsenmeer“

Sonntag, 10. Dezember, 14:30 Uhr: Weihnachtsfeier des VdK Reichenbach/Lautern im Evangelischen Gemeindehaus

Freitag, 15. Dezember, 19:00 Uhr: Wurstabend des Männergesangvereins im Gasthaus „Zur Traube“

Samstag, 16. Dezember, 17:00 Uhr: Weihnachtskonzert in ehemaliger Gärtnerei Hechler

Samstag, 16. Dezember, 18:00 Uhr: Konzert des Reichenbacher Frauenchors in der ev. Reichenbacher Kirche

Samstag, 16. Dezember, 20:00 Uhr: Jahresabschlussfeier des TSV in der Turnhalle

Bitte entnehmen Sie alle weiteren Termine für Reichenbach und Lautertal aus der Homepage der Gemeinde www.lautertal.de/veranstaltungskalender.html . Unter der Rubrik „Neues aus dem Tal“ können Sie sich dort auch über die wichtigsten Entwicklungen in unserem Dorf informieren.

Der nächste Online-Brief Nr. 284 erscheint am 06. 12. 2017 – Redaktionsschluss ist spätestens Samstag, 02. 12. 2017, danach eingehende Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Herausgeber:



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Ehrenvorsitzender: Heinz Eichhorn

Nibelungenstraße 376

64686 Lautertal

Tel.: 06254/7348

e-mail: heinz.p.eichhorn@arcor.de

homepage: www.verschoenerungsverein-reichenbach.de



Redaktion: Friedrich Krichbaum, Heinz Eichhorn, Dr. Joachim Bartl, Walter Koepff

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.